

DER GRÜNAUER

FROHE OSTERN



April 2019

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTeilICHE, KOSTENLOSE MONATSZEITSCHRIFT
FÜR GRÜNAU, KAROLINENHOF, SCHMÖCKWITZ, SCHMÖCKWITZWERDER UND RAUCHFANGSWERDER

OSTERN – VON WEST NACH OST

Musikalische Reise nach Moskau mit Andrej Ur und Maxim Shagaev

Der Violinist Andrej Ur stammt aus Saporoshje in der Ukraine. Er wurde dort in eine internationalen Familie – Vater aus Ungarn, Mutter Russin – hineingeboren. Im Alter von sechs Jahren begann er in der Klasse des berühmten Lehrer Izrael Berger Geige zu erlernen. Es gelang ihm, Schule mit den musikalischen Übungen auf seinem Lieblingsinstrument zu verbinden. Im Jahr 1976 trat er in das musikalische College in die Geigenklasse ein, in der er fünf Jahre lang lernte. Bei Auftritte in lokalen Gruppen erregt Andrej durch sein schönes Spiel und große Fantasie die Aufmerksamkeit. Am Ende der 60er Jahre zieht seine Familie aus der Ukraine in den Kaukasus. Mit dem Umzug taucht Andrej in die Multinationalität der ehemaligen UdSSR und der europäischen Kultur ein, wobei es ihm gelingt die verschiedenen musikalischen Stile und Richtungen aufzunehmen. Nach Beendigung des Musikcolleges im Jahr 1981 begann Andrej's Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Philharmonieorchester.



Er setzte seine künstlerische Ausbildung und nach einem Jahr sein Studium an dem Lenin-grader Konservatorium fort. Im Konservatorium waren Andrej's Lehrer wunderbare Musiker. Sie führten den jungen Mann tief in die Geheimnisse des Instruments ein. Unter ihnen waren Künstler der alten Geigenschule wie Igor Saschin und Tatiana Zaozernaja. Andrej beendete sein Studium mit hervorragendem Abschluss im Jahr 1989. In den folgenden Jahren vertieft und verfeinert Andrej seinen eigenen Stil des Geigenspiels. Im Jahr 2000 verlässt Andrej die postsowjetischen Weiten und wagt als freier Künstler seinen künstlerischen Neuanfang in Berlin. Jetzt tritt er oft in der Berliner Philharmonie auf und gastrolliert durch Europa. Besonders das freie und feurige Spiel lassen ihn mit seinem Instrument der Violine als einen Teufelsgeiger erscheinen. In seinem Geigenspiel schwingen unüberhörbar die ungarischen Wurzeln der Familie mit. Seine Geige gleicht einem lebenden Wesen. Sie spricht mit ihm und manchmal ist sie traurig und weint, aber oft lacht sie mit ihrem Meister. Andrej Ur gehört zu den wenigen Musikern, die man bereits bei den ersten Akkorden erkennt.

Der Moskauer Maxim Shagaev begann schon im Alter von fünf Jahren sich mit dem Knopf-Akkordeon auseinanderzusetzen. Er hat am Konservatorium in St. Petersburg ein Studium mit rotem Diplom abgeschlossen. Das ist der höchste Abschluss den man dort erreichen kann. Zudem ist er erster Preisträger der renommierten europäischen Wettbewerbe „Grand Prix von Frankreich“ und „Castelfidardo“ in Italien. Maxim lebt mit seinen drei Kinder in Berlin-Nikolassee.



Andrej Ur spielt zusammen mit Maxim Shagaev am 27. April um 19.30 Uhr im Familienzentrum Kita Baderseestraße 1 in Grünau.

Wir wünschen viel Spaß.

Susanne Fiehn